

INHALT

Koblenz regional

Chancengarantie für 76
Lehrstellen Suchende

Winterausstellung in der
Galerie Handwerk ab 13.11.

KHS Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück fusionieren

HwK Koblenz: Zusammenschluss zum 1. Januar 2008 bringt ein Plus an Leistungen



Mit den Unterschriften von HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Jürgen Günster und von Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer (v.l.) unter die einstimmig angenommene neue Satzung ist die Fusion zur Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück vollzogen.

Foto: Märzhäuser

„Es gibt eine ganze Reihe von guten Gründen für eine Fusion unserer Kreishandwerkerschaften. Im Kern wollen wir den Handwerksbetrieben eine optimale Betreuung bieten und eine zukunftsfähige Organisation schaffen!“, sprechen sich die Kreishandwerksmeister Jürgen Günster, Kreishandwerkerschaft (KHS) Bad Kreuznach, und Peter Mumbauer, KHS Rhein-Hunsrück, deutlich für einen Zusammenschluss aus.

Mit dem Fusionsbeschluss vom 29. Oktober steht fest: Am 1. Januar 2008 startet die KHS Rhein-Nahe-Hunsrück. Vorsitzender Kreishandwerksmeister ist Jürgen Günster, Peter Mumbauer ist Kreishandwerksmeister. Beide wurden einstimmig gewählt. Über die gemeinsame Satzung stimmten beide Delegiertenversammlungen getrennt ab – auch hierfür gab es jeweils ein einstimmiges Votum. „Mit der Fusion der KHS setzt das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz ein wichti-

ges Signal: Es geht um den einzelnen Handwerksbetrieb und seine Mitarbeiter, denen so noch mehr Leistungen in Service und Beratung durch die Handwerksorganisationen geboten werden. In erweitertem Umfang und sehr flexibel“, nennt auch HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag klare Argumente für den Zusammenschluss. „Wir erreichen so noch besser Betriebe, die keiner Innung angehören. Es geht uns um ein flächendeckendes Netz aus Beratung und Service. Und natürlich auch um die finanziellen Möglichkeiten der Handwerksorganisationen vor Ort.“ Die Strukturen würden schlanker, die Möglichkeiten der Vertretung und die Erreichbarkeit verbessert.

„Die Fusion ist die Antwort auf den Strukturwandel im Handwerk. Mit ihr sollen die Kräfte gebündelt und das Dienstleistungsangebot für die Innungen und die Mitgliedsbetriebe verbessert werden. Eine stärkere Organisation mit mehr Betrie-

ben findet in der Lobbyarbeit besser Gehör bei Politik, Wirtschaft, Kommunen und Verwaltung. Kurz- und langfristig können Kosten gespart werden. Es bestehen zurzeit einmalig positive Voraussetzungen für die Fusion“, so Jürgen Günster. In insgesamt 29 Innungen sind jetzt 1.100 Betriebe organisiert.

Auch Peter Mumbauer sieht für das Handwerk und jeden einzelnen Betrieb Vorteile, die sich aus dem Zusammenschluss ergeben. „Zum jetzigen Zeitpunkt können wir als starker Fusionspartner zu optimalen Bedingungen zusammengehen. Die spezifischen Interessen jeder Region sind berücksichtigt. Es wird Regionalgremien geben, die die Angelegenheiten und Veranstaltungen des jeweiligen Kreises regeln können. Schließlich bleibt auch in jedem Kreis satzungsmäßig garantiert eine Geschäftsstelle. Der Service vor Ort bleibt erhalten und wird sogar ausgeweitet.“

jd

Mehr auf Ko 1

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 8. November 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 – Nr. 21



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

WinCC flexible und Operator Panels
Simatic-Panels MB270B, TP170B - Software WinCC flexibel - Projektstruktur u. Datenkommunikation mit S7 - Betriebs- u. Kaufsignale: 12.11., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Verkaufsgespräche
Grundregeln des Verkaufens - Kunden- u. Eigenverhalten - Fragetechnik - Kundenwunsch u. Kaufsignale: 10.11., Sa, 8-15 Uhr, Bad Kreuznach.

Fahrzeugklimaanlage
Rechtliche u. physikalische Grundlagen - Handhabung - Umwelt - Berufsgenossenschaften - Funktionsweise, Reparatur u. Wartung - Sicherheitsbestimmungen - Kühlleistungsprüfung - Drucküberwachung: 13.11., Di, 9-17 Uhr, Koblenz.

Network-Administrator PLUS
Fachwissen für EDV-Fachkräfte, die als Netzwerkadministrator im Unternehmen eingesetzt werden: 3.12., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Datenschutzbeauftragter
Einführung in das Datenschutzrecht - Datenschutzbeauftragter - Organisation von Datenschutz u. Datensicherheit - Basissicherheit - Datenschutz in Microsoft-Umgebungen: 10.11., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Nageldesign
Gestalten von Nägeln - Handpflege: 15.11., Do, 17-21 Uhr, Koblenz.

Buchführung mit Lexware
Finanzbuchhaltung mit Lexware: 1.12., sa, 9-16 Uhr, Herrstein.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr n. Vereinb., 17.11., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

Schweißen im Stahl- und Metallbau
Qualifikation nach DIN 18800-7: Anwendungsbereiche - betriebliche u. personelle Voraussetzungen: 14.11., Mi, ab 17.30 Uhr, Koblenz.

Infoveranstaltung zum Restaurator
Fortbildung in verschied. Handwerken: 7.12., Fr, ab 18 Uhr, Herrstein.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Maurer u. Betonbauer**: 10.11., Teilzeit, Bad Kreuznach; **Feinwerkmechaniker**: 3.12., Vollzeit, Koblenz; **Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger**: 4.12., Vollzeit, Koblenz; **Straßenbauer**: 5.1.08, Vollzeit, Rheinbrohl. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke: 7.1.08, mo-fr, 8.30-15.45 Uhr, Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl u. Wissen.

Fordern Sie das neu erschienene HWK-Bildungsprogramm 2008 an!
Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Kräfte bündeln für mehr Leistung

Scherhag: Durchweg positive Erfahrungen mit Zusammenschlüssen – Fortsetzung von Seite 1



Der Vorstand der fusionierten Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück setzt sich paritätisch aus Delegierten beider Landkreise zusammen. An der Spitze stehen der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Jürgen Günster (4.v.r.) und Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer (2.v.r.). Kreishandwerksmeister Peter Gieraths (5.v.r.) gratulierte als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften in Rheinland-Pfalz zur Fusion. Foto: Märzhäuser

Dass der Weg zum Zusammenschluss richtig und zukunftsorientiert ist, haben die Fusionen anderer Kreishandwerkerschaften im nördlichen Rheinland-Pfalz gezeigt, so im Westerwald oder im Raum Mayen, Cochem und Koblenz.

Die Erfahrungen dort werden von den Kreishandwerksmeistern und Geschäftsführern durchweg positiv bewertet. „In diesen Bereichen ist das eingetreten, was wir erwartet

haben“, unterstreicht HWK-Präsident Scherhag. „Ziel muss es sein, für den einzelnen Betrieb da zu sein, wenn er Unterstützung braucht. Da kann es keine Rolle spielen, ob dieses Unternehmen zwei oder 20 Mitarbeiter hat, ob es im ländlichen Raum oder in Stadtnähe liegt, ob es sich um einen Innungsbetrieb handelt oder nicht.“ Entsprechend beschreibt die Kammer die ihr Konzept, mit dem die HWK seit Jahren in die Fläche investiert.

„Wir sind heute mit 14 Zentren an sechs Standorten vertreten. Ein weiteres Zentrum in Ahrweiler ist im Aufbau. Die Auslastung ist gut, die Nachfrage nach den Angeboten der Handwerkskammer steigt kontinuierlich.“

Folgerichtig beobachtete die Handwerkskammer die Entwicklung der Kreishandwerkerschaften (KHS) im Süden des Kammerbezirks sehr aufmerksam. „Es ist der einzige Bereich, in dem es noch keinen Zusammenschluss von KHS gegeben hat. Wir sind mit den Organisationen Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück und Birkenfeld seit einiger Zeit in Gesprächen, deren Ziel die Fusion ist“, so für die HWK Koblenz Präsident und Hauptgeschäftsführer. Nach anfänglicher Zustimmung aller drei KHS habe inzwischen Birkenfeld signalisiert, dass man eine andere Lösung anstrebe und sich nicht an der Fusion beteilige. „Der Argumentation eines Verlustes von Selbstständigkeit des Handwerks in dieser Region kön-

nen wir nicht folgen. Das ist völlig unbegründet“, unterstreicht die Kammer. „Wir haben bewusst darauf eingewirkt, dass die größte Kreishandwerkerschaft – das ist die Bad Kreuznacher – nicht bevorzugt wird. An der Spitze der fusionierten KHS hätte eine Dreierspitze gestanden, ein vorsitzender und zwei stellvertretende Kreishandwerksmeister. Alle drei Geschäftsführer wären im Amt geblieben, die Delegiertenversammlung wäre mit je 30 Mitgliedern besetzt gewesen.“

„Wir setzen uns weiter für die Dreier-Fusion ein, auch über den Tag des jetzigen Zusammenschlusses“, so die HWK Koblenz, die davon ausgeht, „dass es zeitlich überschaubar eine vernünftige Lösung geben wird. Mit Blick auf den Organisationsgrad im Kreis Birkenfeld wird es auch gar nicht anders gehen. Die Tür steht offen, wir sind ansprechbar!“

Weitere Informationen zur Fusion, Tel.: 0261/398-141, Fax: -937 www.hwk-koblenz.de

Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft Rhein-Hunsrück-Nahe

Vorsitzender Kreishandwerksmeister: Jürgen Günster
Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer

Beisitzer aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis:
Manfred Dieterich, Andres Immig, Hans-Peter Kemmer, Günther Kramb, Josef Liesch

Beisitzer aus dem Kreis Bad Kreuznach:
Edmund Ackermann, Peter Baumgärtner, Heinz-Jürgen Fey, Helmut Schmidt, Alfred Wenz

Rechnungsprüfungsausschuss:
Lutz Dittrich, Dieter Buch
stellvertretender Rechnungsprüfungsausschuss: Norbert Theis, Gerd Kramb



Winterausstellung in der Galerie Handwerk öffnet am 13. November

Die Galerie Handwerk Koblenz zeigt und verkauft über 3.000 Unikate und Kleinserien aus Keramik, Holz, Glas, Metall, Seide, Leder, Gold, Silber, Edelstein, Zinn und Papier von 180 Kunsthandwerkern und Künstlern aus ganz Deutschland und Europa. Atmosphäre – Qualität – Vielfalt, für so manchen beginnt mit dem Besuch der Winterausstellung in der Galerie Handwerk das stimmungsvolle Eintauchen in den bevorstehenden Advent. Fernab von Hektik ist der Besuch der Ausstellung, in der es wie in jedem Jahr ein erlesenes Angebot des Kunsthandwerks zu entdecken gibt, ein Genuss. Perfektion im Handwerk und in der Kunst stehen für ganz besondere Geschenkideen oder stilvolle Dekorationen für jeden Geldbeutel, mit denen man nicht nur anderen Freude bereitet.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 10-18 Uhr, Samstag, Sonntag- und Feiertage, 11-17 Uhr. Am 24.12. ist die Ausstellung von 11-13 Uhr geöffnet, am 25./26.12. bleibt die Ausstellung geschlossen.
Galerie Handwerk Koblenz, Service und Messe GmbH, Rizzastraße 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internetshop: www.galerie-handwerk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Peter Gieraths, AG der KHS in Rheinland-Pfalz

In einem Grußwort an die Fusionsversammlung der Kreishandwerkerschaften (KHS) Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück sagte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der KHS in Rheinland-Pfalz, Kreishandwerksmeister Peter Gieraths, es sei ihm „ein Herzensanliegen, den Kreishandwerksmeister-Kollegen und den Mitgliedern der Delegiertenversammlungen zu gratulieren“.

„Durch Ihre Beschlüsse, über eine Fusion die neue KHS Rhein-Nahe-Hunsrück zu gründen, dokumentieren Sie, dass Sie im Gegensatz zu anderen die Zeichen der Zeit erkannt und die Weichen für eine zukünftig Erfolg versprechende Arbeit der Handwerksorganisation im Nahe-Hunsrück-Raum gestellt haben. Die neu gegründete KHS wird mit rund 1.100 Betrieben eine Größenordnung aufweisen, die es rechtfertigt, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen. Damit schließt diese KHS zu den beiden anderen großen KHS im Bezirk der Kammer, Mittelrhein und Rhein-Westerwald, auf.“

Die neue KHS Rhein-Nahe-Hunsrück ist nahezu ideal aufgestellt. Sie verfügt über eine große Anzahl erfahrener Ehrenamtsträger, die sich seit vielen Jahren im Handwerk engagieren. Sie kann die Geschäftsführung doppelt besetzen. Dadurch werden wechselseitige Vertretungen möglich. Ich gebe davon aus, dass die derzeit noch in beiden Bezirken bestehenden Innungen sich aufeinander zu bewegen und im Laufe der nächsten Jahre die Fusion der KHS nachvollziehen werden. Dadurch entstehen größere, wirtschaftlich leistungsfähige Organisationen. Die ortsnahe Betreuung des einzelnen Betriebes bleibt durch die Geschäftsstellen in Bad Kreuznach und in Simmern erhalten.

Die Vorbereitung der Fusion habe ich mit erheblichem Interesse verfolgt. Ich habe allergrößten Respekt davor, wie die ursprünglich bestehenden Vorbehalte in vielen Gesprächen Schritt für Schritt unter der Moderation der Kammer abgebaut werden konnten. Der Durchbruch für die positive Weichenstellung waren wohl die paritätische Besetzung der Organe der neu zu bildenden KHS und das Prinzip der qualifizierten Mehrheiten. Auf diese Weise konnte Vertrauen gebildet und die Frage der Bestellung der Ehrenämter in der Spitze gelöst werden, was sich letztlich in der Zustimmung zur Fusion niederschlagen hat. Auch von mir aus spreche ich damit allen Beteiligten meine Hochachtung und meinen Respekt aus.

Ich freue mich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der KHS in Rheinland-Pfalz und wünsche allen, die in der neuen KHS ehren- und hauptamtlich tätig sind, für ihre zukünftige Arbeit eine glückliche Hand.“

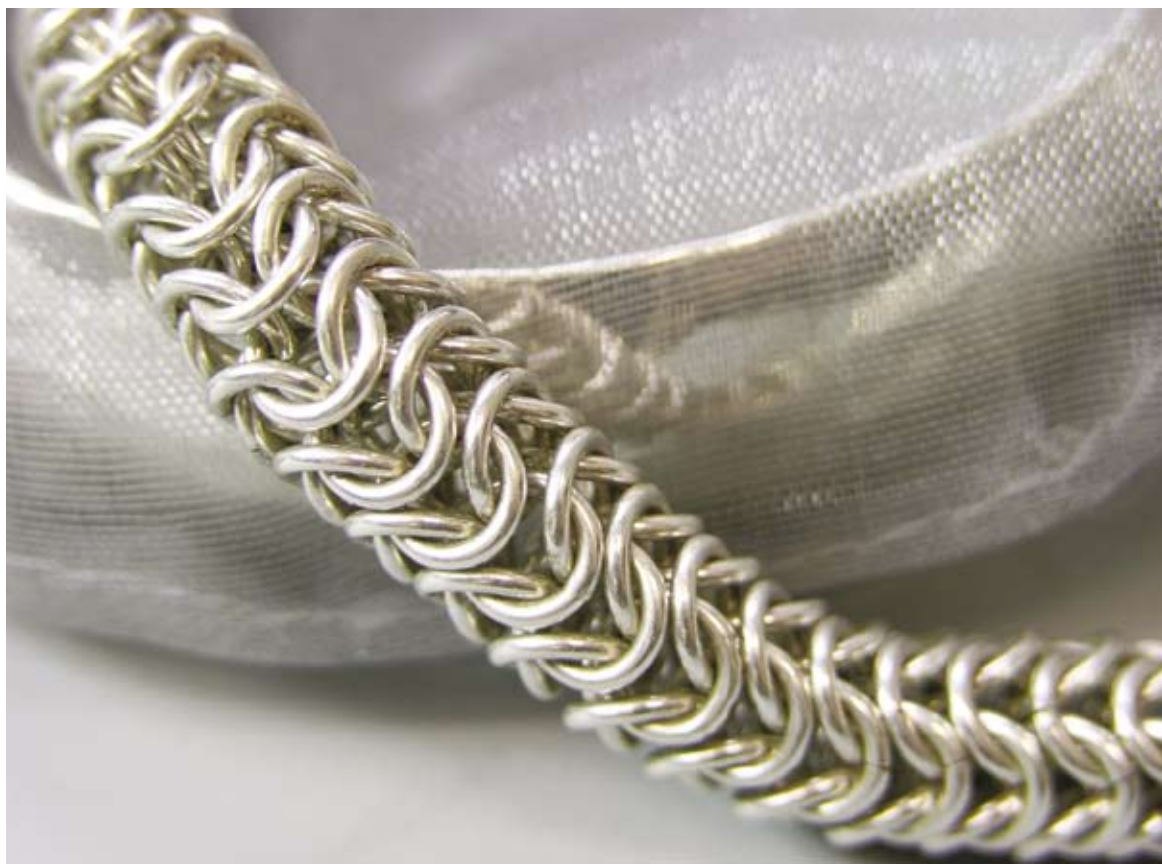
Aktionstag am 10.11. im HWK-City-Büro

Auch mit über 50 Jahren lohnt es sich für Handwerker, einen eigenen Betrieb zu gründen. Fachkräfte der Generation „50 plus“, die jetzt den Sprung in die Selbstständigkeit wagen wollen, lädt die HWK Koblenz zum Aktionstag am Samstag, 10. November, 8 bis 13 Uhr, ins Koblenzer HWK-City-Büro ein. Die HWK-Betriebsberater informieren über wichtige Voraussetzungen für Unternehmensgründer und über Fördermöglichkeiten und rechtliche Fragen.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2007

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.441	8,1 %	-0,3 %	/ -1,6 %
Ahrweiler	3.140	4,9 %	0,0 %	/ -0,7 %
Altenkirchen	3.984	5,8 %	-0,3 %	/ -2,0 %
Bad Kreuznach	5.618	7,0 %	0,0 %	/ -1,6 %
Birkenfeld	3.165	7,2 %	-0,2 %	/ -1,3 %
Cochem-Zell	1.334	4,1 %	0,0 %	/ -0,5 %
Mayen-Koblenz	6.397	5,8 %	-0,2 %	/ -1,4 %
Neuwied	5.890	6,3 %	-0,2 %	/ -1,5 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.787	5,1 %	-0,1 %	/ -1,3 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.979	4,6 %	-0,2 %	/ 1,3 %
Westerwaldkreis	5.631	5,3 %	0,0 %	/ -0,9 %
Rheinland-Pfalz	120.107	5,8 %	-0,2 %	/ -1,4 %



Goldschmiedelehrlinge präsentieren „Glanzleistungen“

Bis zum 30. November präsentieren drei Goldschmiedeklassen der Berufsbildenden Schule Technik in Idar-Oberstein die Resultate ihrer Projektwochen in einer Ausstellung im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein. Dabei kamen die Techniken des Schmiedens, der Kettenherstellung und des Ziselierens zur Anwendung. Im Bereich des Schmiedens arbeiteten sie von Schalen über Becher bis hin zu Löffeln und Armreifen verschiedenste Stücke aus Kupfer, Messing und Silber aus. Sie schufen wunderschöne Armbänder und Colliers unter Verwendung von Ballonketten über Königsketten bis hin zu selbstgestalteten Kettengliedern. Beim Ziselieren lag der Schwerpunkt auf der Oberflächengestaltung von Gürtelschnallen mithilfe von selbstgemachten Punzen. In den Projektwochen arbeiteten sich die Schüler in alte Handwerkskunst ein und definierten sie für sich neu. Die Ausstellung ist geöffnet montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr und samstags von 12 bis 17 Uhr. – Infos im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Foto: Sprenger

AMTLICHE MITTEILUNGEN AUS DEN KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND INNUNGEN

Die Wahlen der Gesellenausschüsse der in der Kreishandwerkerschaft Rhein-Lahn vertretenen Innungen für die Amtsperiode vom 1. September 2007 bis zum 31. August 2012 sind abgeschlossen. Die Gesellen-

ausschusslisten der Bäcker-Innung Rhein-Lahn, Baugewerks-Innung Rhein-Lahn, Dachdecker-Innung Rhein-Lahn, Elektro-Innung Rhein-Lahn, Fleischer-Innung Rhein-Lahn, Installateur- und Heizungsbauer-In-

nung Rhein-Lahn, Kraftfahrzeughandwerker-Innung Unterlahn, Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Lahn, Tischler-Innung Rhein-Lahn sind im Internet veröffentlicht unter www.hwk-koblenz.de/amtlich

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSE IM HWK-KOMPETENZZENTRUM

Grundlagen der Beleuchtungstechnik

Lichttechnische Grundlagen, Farbtemperatur, hartes/weiches Licht, Scheinwerfertypen, Kunstlicht-/Tageslicht-Scheinwerfer, Zubehör (Stative, Abdeckfahnen, Reflektoren), die Grundlagen der Beleuchtungstechnik kennen lernen: 17.11., Sa, 9-16 Uhr.

Kameracoaching

Sprechen kann jeder - zumindest solange keine Kamera läuft. Gesprächstraining und Verhalten beim Interview oder in der Gesprächsrunde, üben unter praxisnahen Bedingungen, Präsentationstechniken: 24./25.11., Sa, 9-16 Uhr & So, 10-17 Uhr.

Rapid-Prototyping 3D-Modelldruck

3D-Drucken zur schnellen und effizienten Herstellung von Konzeptmo-

dellen zur Formfindung, Variantenerprobung und Kommunikation eines Designs, Erstellen eigener Entwürfe in der 3D-Software Rhino, Datenaustausch mit der Druckersoftware sowie Bedienung des 3D-Druckers: 17./18.11., Sa, 9-16 Uhr & So, 10-17 Uhr.

Bit Made – CNC und Gestaltung

Neuartige Fertigungstechniken bieten die Möglichkeit für innovative Lösungen in der Objektgestaltung und der individuellen Massenfertigung. Objekte entwerfen, die durch computergesteuerte Maschinen realisierbar sind und diese spezifische Fertigungsmethode in ihrer Gestaltung zeigen: 24./25.11., Sa, 9-16 Uhr & So, 10-17 Uhr.

Lichtgestaltung im Studio

Typische Studiosituationen (Diskussionsrunde, Interview etc.), mit

Licht wirkungsvoll in Szene gesetzt, kennen lernen, elektrotechnische Grundlagen, Umgang mit der Lichtstellanlage, Umgang mit dem Beleuchterstab, farbiges Licht als Effektbeleuchtung und praktische Übungen: 24./25.11., Sa, 9-16 Uhr & So, 10-17 Uhr.

Grundlagen der Filmgestaltung

Jeder Film benötigt eine auf seine Zielgruppe zugeschnittene Dramaturgie. Erwartungshaltung der Zielgruppe, die Geschichte, der Spannungsbogen, filmisch denken - die Auflösung einer Szene, Praxistipps: 1.12., Sa, 9-16 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

www.hwk-kompetenzzentrum.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Baustoffe für Dach und Wand – Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02418-5, liefert als Neuauflage des Standardwerks „Werkstoffkunde“ unter neuem Titel eine Zusammenstellung der wichtigsten Werkstoffe für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik. Jedes Kapitel behandelt Herkunft, Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der einzelnen Werkstoffe. Die 12. Auflage berücksichtigt Normänderungen und aktuelle Produktanforderungen, insbesondere bei den Bitumen- und Kunststoffbahnen. Fotos und Abbildungen machen das Buch zu einer praxisorientierten Lernhilfe im Dachdeckerhandwerk.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

Der Tod gehört zum Leben

Rudolf Hils feierte seinen 85. Geburtstag – Seit 62 Jahren Bestatter

Die Auseinandersetzung mit dem Tod gehört seit 62 Jahren zu seinem Leben. Er hat ihn täglich vor Augen. Erfahrung und Kompetenz zählen mit zu seinem „Stammkapital“. Bestatter Rudolf Hils, 85 Jahre, ist Geschäftsführer von Bloemers Bestattungen in Koblenz.

Das Traditionsunternehmen wurde vor 168 Jahren gegründet. „Ich bin mit dem Beruf verwachsen“, sagt der Bestatter, der 1945 als junger Kaufmann in das Familienunternehmen einstieg und es heute in vierter Generation führt. Damals wie heute war und ist das Bestattungshaus ein vertrautes Ziel für Menschen, die im Trauerfall einen verständnisvollen Gesprächspartner und hilfreichen Trauerbegleiter suchen. Bloemers gehört zu jenen alteingesessenen Koblenzer Bestattern, die sich als Familienbetrieb am Markt etabliert haben. Als Tischlerei gegründet und später als reines Bestattungsunternehmen weitergeführt, stärkten die Ehefrauen ihren Männern den Rücken.

„Die Familie muss dahinterstehen, denn als Bestatter ist man 365 Tage im Einsatz“, betont Hils, der auch der HwK-Vollversammlung angehört. Im Präsidium des Bundesverbandes Deutscher Bestatter hat er sich dafür eingesetzt, dass die Bestattungsfachkraft seit 2003 anerkannter Ausbildungsberuf ist (s. Info unten). „Heute werden die Menschen älter, der Tod kommt verzögert. Die Auseinandersetzung mit dem Sterben und die Bestattungskultur sollten dennoch stärker im Bewusstsein der Menschen verankert sein“, wünscht sich Hils.

„Anonymisierung und Individualisierung“ prägten nicht nur das Leben, sondern auch das Sterben in unserer Zeit. Das zeigte Rasengräber oder Aschestreuwiesen. „Der Trend zur Feuerbestattung nimmt



Rudolf Hils, langjähriges Mitglied der HwK-Vollversammlung, hat den Beruf des Bestatters maßgeblich mitgeprägt. Foto: Holewa

zu. Leider auch die 'Entsorgungsmentalität' der Angehörigen. Ein Grab ist Zeichen der Erinnerung und Symbol der Wertschätzung für Menschen, die einem nahestanden“, plädiert Hils für würdige Ruhestätten. Er empfiehlt Angehörigen, die in einer anderen Stadt leben oder aus gesundheitlichen Gründen keine Grabbpflege über-

nehmen können, die Dauergrabpflege, ein Serviceangebot der Grabbpflegegenossenschaft. „Diese Genossenschaft – für Rheinland-Pfalz mit Sitz in Bad Kreuznach – verfügt über ein umfangreiches Serviceangebot.“ Kraft schöpft der praktizierende Katholik Rudolf Hils aus seinem Glauben: „Jeder Tag, den ich erlebe, ist ein Geschenk.“

Der Beruf der Bestattungsfachkraft

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die Beratung der Angehörigen im Sterbefall und der fachliche Beistand stehen im Mittelpunkt des Berufsbildes. Das Friedhofsgesetz der jeweiligen Kommune, das Bestattungsrecht des Landes und die entsprechenden Vorschriften im Umgang mit den Verstorbenen müssen beachtet werden. Auch die Bestattungsriten verschiedener Religionen spielen eine Rolle. Das Handwerk kommt auch nicht zu kurz. Der Bestatter muss Särge ausstatten und mit modernem Werkzeug umgehen können. In die HwK-Lehrlingsrolle in Koblenz sind fünf junge Leute eingetragen, die den Beruf der Bestattungsfachkraft lernen. – Infos bei den HwK-Ausbildungsberatern, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Neues aus der HwK-Vollversammlung

Der kaufmännische Angestellte Christoph Alsbach aus Gleees scheidet als Vertreter der Arbeitnehmerseite aus der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz aus.

Sein Mandat übernimmt sein erster Stellvertreter, Kfz-Mechanikermeister Jürgen Peters aus Boppard.

Berufsfindung in der Praxis

Schüler zu Besuch im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach



Das Team Metall baut mit HwK-Ausbildern Feinwerkmechanikermeister Sven Nitzsche (2.v.r.) und Stephanie Hees (2.v.l.) ein Mühlespiel aus Aluminium. Foto: Wagner

Im Rahmen eines Berufsorientierungscamps besuchten acht Zehntklässler der Förderschule Birkenfeld unter Leitung von Stephanie Hees für drei Tage die Nahe-Stadt Bad Kreuznach. Sie nahmen Quartier in der Jugendherberge und nutzten die Gelegenheit, gleich am ersten Tag eine Betriebskundung im HwK-Berufsbildungszentrum vorzunehmen. Dabei sahen sie nicht

nur Lehrlingen und Teilnehmern von Weiterbildungsmaßnahmen über die Schulter, sondern auch -Schülern! Aus der Regionalen Schule Langenlonsheim absolvierten nämlich am gleichen Tag 22 Achtklässler eine „Arbeiterprobung“ in den HwK-Werkstätten, genau das also, was für die Förderschüler am zweiten Tag des Camps vorgesehen war. Metall, Holz und Bau hießen

dann die Unterrichtsfächer, in denen sie selbst unter Anleitung durch erfahrene Ausbildungsmeister der Kammer kleine Werkstücke fertigten - entweder ein kleines Mosaikbild, einen Nistkasten oder ein Mühlespiel aus Aluminium.

Infos im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 110

Angebot für 76 Lehrstellen Suchende im Handwerk

Gemeinsames Engagement bei der „Chancengarantie 2007“: Großer Erfolg für Jugendliche und Veranstalter – Ausbildungsmarkt hat sich entspannt

Das Handwerk in Rheinland-Pfalz wird seinem Anspruch als überdurchschnittlicher Ausbilder gerecht. Dies zeigt der große Erfolg der Ausbildungsinitiative „Chancengarantie 2007“. Alle 76 erschienenen Lehrstellen Suchenden im Handwerk bekamen ein Lehrstellenangebot oder die Möglichkeit einer angemessenen Einstiegsalternative aufgezeigt.

Zu dem landesweit gelaufenen Aktionstag hatten die Veranstalter – die HwKs, IHKS, die Agenturen für Arbeit und ARGEN – alle Jugendlichen, die bis zum 30. September noch als unversorgt gemeldet waren, eingeladen. Jeder Lehrstellen Suchende sollte ein Angebot für einen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung erhalten. Zudem wurden einigen Bewerbern so genannte „Lehrstellen-Paten“ vermittelt. Auffallend ist, dass in diesem Jahr mit 156 weit weniger Jugendliche zum Tag der Chancengarantie eingeladen wurden als noch im vergangenen Jahr. 2006 gab es zu diesem Stichtag 379 unversorgte Jugendliche im HwK-Bereich Koblenz. Die sich verbessernde Lage auf dem Arbeitsmarkt 2007 ermöglicht auch Dynamik auf dem Ausbildungsmarkt.

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert freuen sich über den Erfolg der Nachvermittlungskampagne: „Die Verpflichtung gegenüber den Jugendlichen muss aber zu jedem Zeitpunkt ernst genommen werden. Jeder soll eine Chance für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben bekommen, sind doch die Lehrlinge von heute die Fachkräfte von morgen.“ Noch immer sind rund



HwK-Ausbildungsberater Michael Junglas und Dagmar Kloth von der Arbeitsagentur im Vermittlungsgespräch.
Foto: Holewa

80 freie Lehrstellen in der Lehrstellenbörse der HwK Koblenz zu finden. Schon heute haben Handwerksbetriebe ihre Ausbildungsbereitschaft für das Jahr 2008 signalisiert. 230 Lehrstellen für nächstes Jahr liegen bereits vor. Die Lehrstellenbörse wird täglich aktualisiert. In der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK laufen alle Informationen zusammen und können im Internet (www.hwk-koblenz.de/lehrstellen) abgerufen werden.

Im Kammerbezirk wurden 156 Lehrstellen Suchende im Handwerk in die Anlaufstellen – das HwK-City-Büro Koblenz sowie die Agenturen für Arbeit in Mayen, Ahrweiler, Neuwied, Betzdorf, Idar-Oberstein

und Montabaur – eingeladen. Darüber hinaus wurden die Jugendlichen in den Agenturen für Arbeit in Bad Kreuznach und in Simmern beraten. Von den 156 eingeladenen sind 76 erschienen. Einige sind inzwischen versorgt und haben deshalb abgesagt. Die Übrigen haben sich nicht gemeldet. Die Gründe dafür sind überwiegend in der eigenen Persönlichkeit oder im privaten Umfeld zu finden. „Unser Ziel war auch in diesem Jahr, dass jeder Jugendliche, der mitmacht und ausbildungsfähig ist, ein Angebot bekommt. Das haben wir erreicht“, betonte Wilbert. Er unterstrich, dass es gelungen sei, Jugendliche, die sich ihren Berufswunsch nicht

erfüllen konnten, für andere spannende Berufsfelder zu begeistern oder in berufsvorbereitende Maßnahmen zu delegieren. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass „60 Prozent der im Rahmen ei-

ner von der Agentur für Arbeit geförderten Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) im Handwerk abgeschlossenen Praktikumsverträge in einem Lehrvertrag münden“. 127 EQJ-Verträge wurden vom 1. August bis 30. September 2007 bei der HwK Koblenz registriert. Und das Programm hat sich in der Praxis bewährt. Wilbert nannte auch weitere von den Arbeitsagenturen geförderte und von der HwK erfolgreich durchgeführte Trainingsmaßnahmen zur Berufsvorbereitung, beispielsweise „Fit für den Job“.

Scherhag und Wilbert dankten noch einmal den 15 Mitarbeitern der HwK-Ausbildungsberatung, die im letzten Jahr über 30.000 Beratungen zu Fragen der Ausbildung durchgeführt haben, den Kirchen, Kommunen und den Arbeitsagenturen sowie ARGEN, die gemeinsam alle Kräfte mobilisiert haben. Der Dank schloss die Handwerksbetriebe und ihr großes Engagement, erneut oder erstmals auszubilden, ein.

Neben der konkreten Vermittlung von Ausbildungsplätzen ging es auf dem Aktionstag auch darum, einigen Bewerbern einen „Lehrstellen-Paten“ zur Seite zu stellen. Die Aufgabe der 87 gewonnenen Paten ist es, durch ihr Ansehen und ihre

Kontakte in Politik und Wirtschaft dem Patenkind zu helfen, eine Lehrstelle oder einen Qualifizierungsplatz zu finden. Zu den zahlreichen Prominenten, die sich dafür zur Verfügung stellten, zählen die Landesminister Hendrik Hering und Karl Peter Bruch, Landtagspräsident Joachim Mertes, die Bundestagsabgeordneten Sabine Bätzing und Julia Klöckner oder der Landtagsabgeordnete Herbert Mertin. In den nächsten Wochen geht es nun darum, dass die Angebote in Verträge umgewandelt werden und die Paten bei der Vermittlung erfolgreich sind. „Wir sind sehr zuversichtlich, am Jahresende eine positive Bilanz ziehen zu können“, so Scherhag.

Bis zum 30. September wurden 3.609 Lehrverträge in die Lehrlingsrolle der HwK Koblenz eingetragen. Das ist ein Plus von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bis zum Jahresende, davon ist die Kammer überzeugt, wird ein noch höheres Plus bei den Neueintragungen gegenüber dem Vorjahr erreicht sein.

Informationen zu allen Fragen der Lehre bei den HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail:

aubira@hwk-koblenz.de

Goldene Zeiten

Restauratoren im Handwerk bestehen Prüfung



Geschafft! Die sieben „goldenen“ Restauratoren und Gratulanten vor dem HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein. Foto: Küsel

Sie kommen aus Berlin, Holstein oder Bayern – das Teilnehmerfeld des HwK-Lehrgangs zum „Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk“ setzte sich aus Handwerkern aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen.

Jüngst haben die sieben Gold- und Silberschmiede ihre Urkunde zur bestandenen Prüfung erhalten. Der Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere, Hans Jürgen Wiegand, würdigte in Rahmen einer kleinen Feier das Engagement

der größtenteils selbstständigen Gold- und Silberschmiede. Der Goldschmied habe mit Materialien zu tun, denen das „Ewige“ anhafte. „Mit Gold und Edelsteinen verbinden Menschen seit jeher etwas Zeitloses. Sie sind oft Zeugen unserer Zivilisation.“ Mit der Qualifizierung solle das Handwerk für einen hochwertigen Erhalt dieser Zeugnisse.

Ein Jahr lang sind die Absolventen an mehreren Wochenenden nach Herrstein gereist, um den staatlich anerkannten Fortbildungslehrgang „Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk“ bei der HwK Koblenz zu besuchen. Im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein erlernten sie in Theorie- und Praxisseminaren die Grundlagen für die Eignung zum Restaurator im Handwerk. Die Mühe hat sich gelohnt. Sie gehören nun zu den deutschlandweit 21 einzigen Restauratoren im Gold- und Silberschmiedehandwerk. Museen, Bistümer und Privatleute geben ihre restaurierungsbedürftigen Objekte an den fachkundigen Restaurator, der über das nötige Hintergrundwissen und um den objektgerechten Umgang mit historischen Gold- und Silberschmiedearbeiten weiß.

23 Landessiege im PLW gehen nach Koblenz

Als Sieger aus dem Bezirk der HwK Koblenz im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hatten sich 46 Gesellen für den Landesentscheid qualifiziert. Dort errangen jetzt 23 von ihnen den Landessieg, 14 den zweiten und weitere drei den dritten Platz. Seit 1989 gibt es parallel zum PLW auch den Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“. Auch hier gehen drei Landessiege in den Kammerbezirk.

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert gratulierten den erfolgreichen Nachwuchshandwerkern und wünschten ihnen eine glückliche Hand für die bevorstehenden Bundeswettbewerbe. „Unsere jungen Gesellinnen und Gesellen haben eine tolle Leistung gezeigt. Damit haben sie gleichzeitig ihren Lehrbetrieben ein super Zeugnis ausgestellt. Glückwunsch den Landessiegern und ihren Ausbildern!“

Informationen zum PLW, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de Infos auch auf den **RP-Seiten** und unter www.handwerk-special.de

WEITERBILDUNG IN BAD KREUZNACH

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtsch. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Kalkulation, Bilanz, Finanzierung u. Controlling - Marketing - Material - Personal - Recht - Volkswirtschaft: 17.11., Sa, Dauer 18 Mon., Förderung nach Meister-Bafög möglich.

Event-Management
Betriebsjubiläen, Tage der offenen Tür, Messebeteiligungen - von der Idee zum Konzept - Herstellen von Kontakten - Umgang mit Kooperationspartnern - Delegation von Aufgaben - Planung eines eigenen Projektes: 24.11., Sa, Dauer 1 Tag.

Schweißtechnik beherrschen
Erst- u. Wiederholungsprüfung - G-, E-, MAG/MIG- u. WIG-Schweißen nach DVS-Richtlinie: nach Vereinb. Infos & Anmeldung im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888 BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 290

Restauratoren im Handwerk



Der nächste Kurs „Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk“ beginnt am 8. Februar 2008 bei der HwK Koblenz im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein. Eine unverbindliche und kostenlose Informationsveranstaltung zur Restauratoren-Qualifikation findet am 7. Dezember um 18 Uhr statt.

Infos und Anmeldung im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de